

Freundeskreis Asyl ist ratlos

Schwerer Einstieg nach Corona

RHEINFELDEN (dhr). Zum ersten Mal seit dem Lockdown traf sich der Freundeskreis Asyl am Montag wieder zur Mahnwache. Herwig Popken berichtete über die Situation der Flüchtlinge auf dem Mittelmeer. Die anschließende Besprechung in den Räumen der Christuskirche war gezeichnet von großer Ratlosigkeit. Die Geflüchteten bräuchten nach wie vor Unterstützung, doch ein guter Weg für einen Einstieg in das bürgerschaftliche Engagement wurde nicht gefunden.

Die Mitglieder Herwig Popken und Rüdiger Lorenz gehen derzeit jeden Freitag um 18 Uhr in die Gemeinschaftsunterkünfte (GU) Schildgasse und sprechen mit Geflüchteten. „Keine Angst zu haben ist Dummheit“, sagte Popken, und Elfriede Mayer-Fulde äußerte, das es wichtig sei, weiter vorsichtig zu sein. „Wenn einer von uns Virusträger wird und diesen weitergibt, würde derjenige ihn in die GU tragen.“ Vor dem Lockdown gab es Hausaufgabenhilfe für Kinder, Begleitungen zum Arzt oder Rechtsanwalt, Deutschkurse, Feste und Ausflüge. Jetzt reißt der Kontakt ab. Die Erörterung, wann und wie die Projekte wieder aufgenommen werden können, wurde ergebnislos vertagt. Zur nächsten Mahnwache am 3. August wird sie wieder aufgenommen.

Die gute Nachricht war das Echo auf den Artikel in der BZ vom 30. Juni zur Suche nach gebrauchten Laptops. Es wurden bereits zwei Geräte an junge Erwachsene zum Deutschlernen übergeben. Fünf Bildschirme für große Rechner werden noch benötigt. Der Freundeskreis Asyl sucht auch Helfer, die bereit sind, ihre IT-Kenntnisse zur Verfügung zu stellen. Ansprechpartner ist Rüdiger Lorenz, ☎ 07623/7977900.

Der Freundeskreis Asyl besteht seit 15 Jahren, eigentlich sollte das gefeiert werden. Die Feier wurde auf nächstes Jahr verschoben. Die Gruppe schließt sich der Bewegung „Black Lives Matter“ an, die gegen Polizeigewalt protestiert. Am 17. Juli findet dazu eine Veranstaltung in Lörach statt. Auch an der Ehrenamtswoche im September möchte sich der Freundeskreis beteiligen. Hinderer berichtete von einem Konzert, das für den 1. Oktober im Bürgersaal geplant ist. Alle Anwesenden stimmten dafür, dass der Freundeskreis Bündnispartner der Organisation „United for Rescue“ wird.